D

Kunsthalle
Friart
Fribourg

Azize Ferizi und Jeremy

Spring / Summer 25

22.MAR – 25.MAI.2025

Ausstellungsführer

AUSSTELLUNGSTEXT

EINFÜHRUNG

Die Kunsthalle Friart Fribourg widmet zwei jungen Freiburger Künstler*innen eine vom Manierismus inspirierte Ausstellung. In *Spring / Summer 25* erforschen Azize Ferizi und Jeremy die Malerei und die Beziehungen zwischen dem Körper und seinem Abbild. Ausgehend von Recherchen zur Farbe, der Linienführung und Komposition erarbeiten die beiden Künstler*innen ein visuelles Denken, in dem das Bild neu in die Ordnung des Ästhetischen eingeschrieben wird.

AZIZE FERIZI

«Wo wir nachahmen, schieben wir nicht nur die Forderung produktiver Energie von uns auf den andern, sondern zugleich auch die Verantwortung für dieses Tun.» Georg Simmel, *Philosophie der Mode*, 1905

Azize Ferizis Werke, die die Gewalt der Szene, des Blicks und der Pose in die allgemeine Ökonomie des Bildes integrieren, entwickeln sich aus einer strukturellen Herangehensweise an die Malerei und die Kleidung. Die Mode nimmt dabei die Position eines Modells, um die Zugehörigkeit als den Ausdruck einer hierarchischen Gesellschaft aufzugreifen.

Ihre Ausstellung besteht aus zwei Teilen. Ausserhalb des Vorhangs repetiert eine Serie von achtzehn Malereien auf Papier das Motiv einer Büste, auf der verschiedene Schnittmuster ausgespart sind. Die Farbpalette, die an die Recherche für eine Kollektion erinnert, verweist auf eine eigens für die Ausstellung entwickelte Skala von 110 Farbtönen. In jedem Gemälde kommen Farbflächen in Kontakt, ohne dass es dabei zu einer Vermischung kommt. Die rückwärtige Figur wendet sich von der Repräsentation ab und öffnet sich gleichzeitig der Abstraktion. Die geschwungenen Linien, die den Körper teilen, verlangen ihm schlussendlich ihre eigene Ordnung ab und schaffen eine eigenständige Ebene, von der aus sich die Ästhetik entwickelt.

Im Innern eines Käfigs aus Vorhängen, die wie schützende Schleier wirken, verweisen Kleidungsstücke auf Typologien von Menschen. Diese bestehen aus Leinwandobjekten, die von der Oberfläche des Gemäldes befreit wurden. In der Reduktion der Stoffstücke auf ihre essentiellen Eigenschaften zwingt das Werk den Blick zur Klarheit. Die Kleider tragen die Schwere der anwesenden, oder unterworfenen Körper in der Autorität historischer Machtverhältnisse.

Emanzipation wird oft als Widerstand gegen Normen verstanden. Aber gewissen Individuen erlaubt die Konformität, das Problem ihrer Singularität zu lösen. In der positiven Neubewertung der mimetischen Geste öffnet die Künstlerin den Körper für etwas, das über seine eigene Handlungsfähigkeit hinausgeht.

BIO

Azize Ferizi (1996, Freiburg, CH) ist eine in Paris lebende schweizerisch-kosovarische Künstlerin, die an der HEAD–Genève diplomiert wurde und an der School of Visual Arts (SVA) in New York studiert hat. Von Mode und Uniformen beeinflusst, verleiht sie ihren Gemälden durch ihre Praxis der Malerei und Bildhauerei Formen, die der Kleidung gleichen. Sie erforscht die Theorie der Farbe durch ihre Symbolik und ihren gesellschaftlichen Kontext und verwendet sie als Lexikon, um stereotype Figuren zu vermitteln. Ihre Arbeit wurde zuletzt in Ausstellungen bei Exo Exo, Paris (2024), Ilenia, London (2023), Lovay Fine Arts, Genf (2023) und Cherish, Genf (2020) gezeigt.

JEREMY

In Erwartung eines Standbildes und als guter Darsteller seiner Rolle nimmt ein verirrter Soldat seine Pose ein. Jeremys neue Serie von Gemälden inszeniert Roboterfiguren ohne jegliche Qualität. Sie erscheinen auf ihrer Suche nach Authentizität, eingeschlossen in ihrer jeweiligen fiktionalen Welt. Ihr retro-futuristischer Aufbau transpiriert eine überholte Fantasie; alles im Kontrast zu einer gegenwärtigen Rechenleistung, mit der sie sich messen müssen.

Ein Roboter benutzt einen Regentropfen, um eine Träne vorzutäuschen. In den Gemälden leiht sich der klimatische Ausdruck von Gefühlen seine erzählerischen Mechanismen vom Melodrama. Die bewusst gesetzte Intentionalität der Landschaften löscht jeden Zweifel an der Innerlichkeit der Automaten aus.

Jedes Bild zeigt den Schlüsselmoment einer Geschichte, die man darin erahnt. Genese, Nahaufnahmen, Höhepunkt und Auflösung erkennen die Industrialisierung der Erzählung in der Malerei an. Mit den vorbeiziehenden Zügen und den wechselnden Jahreszeiten beendet das Schauspiel das Zusammenbrauen moderner und alter Zeiten in ihrem geteilten Schmelztiegel. Die Katastrophe ist nie weit weg.

Der Macht der Illustration nachgebend, schlägt sich die klassische Form auf die Seite der Vereinfachung. Die Ausführung der Details der Rüstung oder der Haare steht im Kontrast zu den grossen Flächen der verlassenen Hintergründe. Im Genuss eines Apfels im Frühling dringt die reine Farbe in das Ornament der verbotenen Frucht. Der Stil entwickelt sich über Kontraste, in der Übersteigerung des Auftrags und der Nachlässigkeit.

Angesichts der Bilder ist es schwierig, das Sehvergnügen setzen zu lassen. Mit dem Blick auf dem künstlichen Auge ist die gefühlte Leere nur mit der Liebe des Roboters zu vergleichen. Für die Betrachtenden entsteht ein unlösbarer Konflikt zwischen der Entfremdung der dargestellten Objekte und der Objekthaftigkeit der Malerei. Die Absorption wird durch den Maler zum Objekt gemacht. In komplizenhaftem Genuss serviert er den Blick auf einem Silbertablett für einen totalen Effekt der Verfremdung.

BIO

Jeremy (1996, Freiburg, CH) ist ein in der Schweiz lebender und arbeitender Künstler, der an der HEAD–Genève diplomiert wurde. In seiner malerischen und zeichnerischen Praxis erforscht er Transformation und Metamorphose, indem er chimärische Figuren darstellt, die Einflüsse aus der klassischen Malerei, der Mythologie und populären Comics in sich vereinen. Seine Bildsprache ist sowohl emotional bewegend als auch spielerisch subversiv und lädt die Betrachter*innen in eine Welt ein, in der Absurdität auf Schönheit trifft. Seine Arbeit wurde zuletzt in Einzelausstellungen in Peres Projects, Seoul (2024), Berlin (2023) und WallStreet, Freiburg (2021) gezeigt.

PRESSEKONTAKT
MAX HAURI
PRESS@FRIART.CH

KUNSTVERMITTLUNG
VALENTINE YERLY
MEDIATION@FRIART.CH

ÜBERSETZUNG: ANJA DELZ

KUNSTHALLE
FRIART
FRIBOURG

PETITES-RAMES 22
CASE POSTALE 294
CH-1701 FRIBOURG
+41 26 323 23 51
INFO@FRIART.CH
WWW.FRIART.CH

♥ MERCI
♥ DANKE
♥ THANK YOU

ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

LOTERIE ROMANDE

AGGLO

Ville de Fribourg

BCF FKB

DR.GEORG UNDJOSI GUGGEN HEIMSTIF TUNG

Sandoz
FONDATION PHILANTHROPIQUE FAMILLE SANDOZ

WÄHREND DER AUSSTELLUNG

21.MAR.2025, 18–1:00
ERÖFFNUNG
LAURENT ESTOPPEY UND DIE STUDENT*INNEN DER HEMU (FREIE IMPROVISATION), ROUGEHOTEL (DJ SET), DJ WORKING CLASS (DJ SET)

11.AVR, 18:00
VISITE DES AMI·E·X·S
KOMMENTIERTER RUNDGANG DER AUSSTELLUNG MIT DEN KÜNSTLER*INNEN

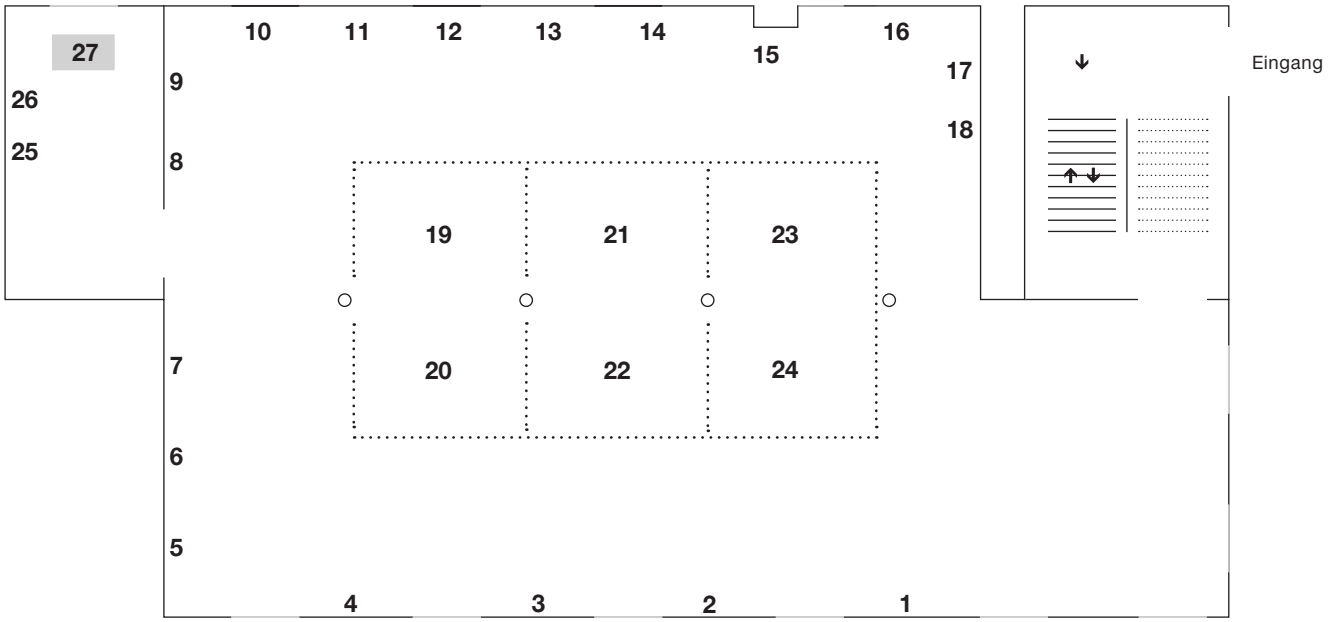
7–8.MAI
SEMBLANCES OF THE REAL
WORKSHOP AUF ENGLISCH MIT ALENKA ZUPANČIČ, CECILIA BJARTMAR HYLTA, ELEANOR IVORY WEBER, SARAH ROSENGARTEN UND TONI HILDEBRANDT

24.MAI, 17–2:00
MUSEUMSNACHT UND AFTERPARTY MIT BABYFACE (LIVE), MARARA KELLY (DJ SET), PONYCLUB (DJ SET)

WWW.FRIART.CH

KUNSTHALLE FRIART FRIBOURG
NICOLAS BRULHART, ESTELLE NEGRO, SACHA RAPPO, CLARA CHAVAN, MAX HAURI, IKENË RRUSTEMI, VALENTINE YERLY/KOLLEKTIV ORTIE, PIERRICK BRÉGEON/EUROSTANDARD, FABIAN STÜCHELI, STEPHAN WEBER, NICOLETA MEYER, GUILLAUME BAERISWYL, ANJA DELZ, JACK SIMS, CLÉMENCE DE WECK ET LE COMITÉ DE FRIART, AMI·E·X·S FRIART, LUCILLE PRADIER, LE PERSONNEL D'ACCUEIL, CONCEIÇAO SILVA CARVALHO, ALIONA CAZACU

DIE KÜNSTLER*INNEN BEDANKEN SICH BEI
NICOLAS BRULHART DAS FRIART TEAM, RAMADAN & FATMIRE FERIZI



Erdgeschoss
Azize Ferizi

1–18 Ohne Titel
2025
65 × 50 cm
Öl auf Papier

19 *maid (mother figure)*
2025
65 × 140 cm
(Schurz 1–6)
Öl und Hautleim auf Leinwand

20 *father figure*
2025
200 × 120 cm
Öl und Hautleim auf Leinwand

21 *national anthem*
2025
90 × 40 cm
(Tarnung 1–4)
Öl und Hautleim auf Leinwand

22 *seasonal labour*
2025
100 × 30 cm
(Stiefel 1–2)
Öl und Hautleim auf Leinwand

23 *virgin*
2025
100 × 40 cm
(Tutu)
40 × 8 cm
(Ballettschuh 1–2)
Öl und Hautleim auf Leinwand

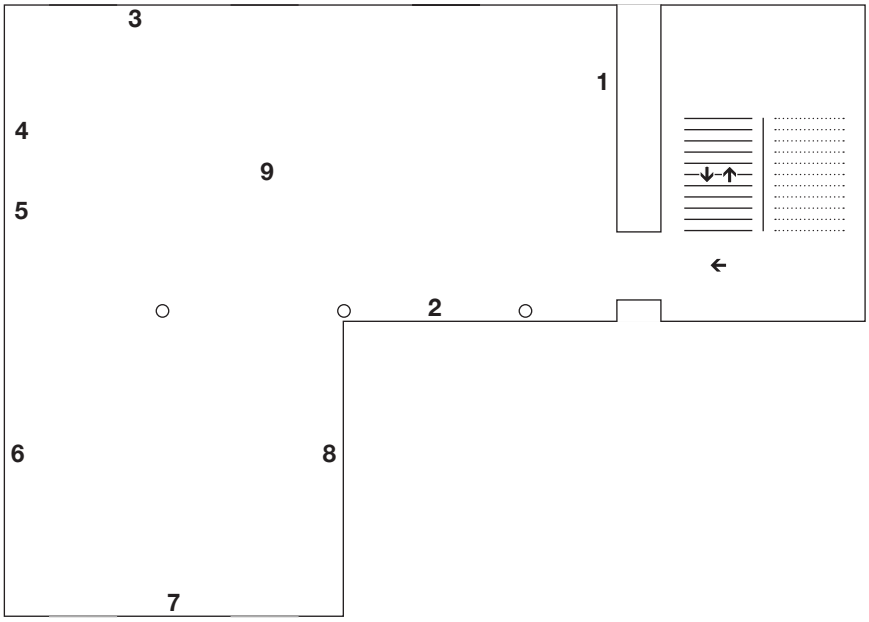
24 *holy*
2025
200 × 100 cm
Öl und Hautleim auf Leinwand

25 *Hey Anna*
2024
30 × 40 cm
Collage

26 *Hey Vera*
2024
30 × 40 cm
Collage

27 Jeremy
Vorzeichnungsskizze
2024–25
Zeichnung auf Papier

Alle Werke: Courtesy of the artists



1. Stock
Jeremy

1 *La marquise*
2025
45 × 76 cm
Acryl auf Leinwand

2 *Lever de soleil*
2025
65 × 80 cm
Acryl auf Leinwand

3 *Le soldat*
2025
160 × 120 cm
Acryl auf Leinwand

4 *01110011 01110000 01110010 01101001 01101110 01100111*
2025
45 × 55 cm
Acryl auf Leinwand

5 *La sorcière*
2025
90 × 60 cm
Acryl auf Leinwand

6 *L'étreinte*
2025
120 × 160 cm
Acryl auf Leinwand

7 *Jour de pluie*
2025
118 × 79 cm
Acryl auf Leinwand

8 *Le fruit*
2025
120 × 160 cm
Acryl auf Leinwand

9 *La couleuvre*
2025
Miniatur-Elektrobahn

Alle Werke: Courtesy of the artist